LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21636**

06.10.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 8748 vom 10. September 2026
des Abgeordneten Dr. Hartmut Beucker, AfD
Drucksache 18/21327

Aktueller Stand der Planungen zum Haus der Einwanderungsgesellschaft Museum Selma in Köln

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Frühjahr 2026 wurde offensichtlich, dass die bisher avisierten Fördermittel von ca. 44,26 Millionen Euro, davon 22,13 Millionen Euro vom Land NRW, für die Realisierung der ursprünglichen Planung für das Haus der Einwanderungsgesellschaft in Köln-Kalk – auch wegen der u. a. den Kulturbereich betreffenden Haushaltslage der Stadt Köln[1] – nicht ausreichen würden. Ein zunächst geplanter Umzug ins Kulturzentrum am Neumarkt, welches für die bereits dortige Räumlichkeiten nutzenden Museen zu erheblichen Einschränkungen geführt hätte, wurde verworfen. Eine stark reduzierte Variante des Museum Selma nun doch in Köln-Kalk wird seitdem vom Trägerverein DOMID und den anderen Beteiligten geprüft.
In Ihrer Antwort vom 10. Juni 2026 (Drs. 18/19839) auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Hartmut Beucker vom 12. Mai 2026 (Drs. 18/19287) antwortete die Landesregierung:
„Die DOMID GmbH als Zuwendungsempfängerin und damit Trägerin der Maßnahme erwägt derzeit eine Realisierung des Museums Selma am Standort der Halle 70 in Köln-Kalk unter Anpassung der ursprünglichen Planung des Atelier Brückner an den Kostenrahmen im Zusammenwirken mit der Stadt Köln.“

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 8748 mit Schreiben vom 6. Oktober 2026 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration beantwortet.

1. Wie ist der derzeitige Stand der Planungen zum Haus der Einwanderungsgesellschaft Museum Selma in Köln?

Die DOMiD gGmbH als Zuwendungsempfängerin und Trägerin der Maßnahme hat den Generalplaner Atelier Brückner im August 2026 damit beauftragt, die bisherigen Planungen unter Berücksichtigung einer Flächenverkleinerung am Standort der Halle 70 in Köln-Kalk anzupassen. Diese Planungsleistung findet derzeit statt.

1 Köln erwartet mehr als vier Milliarden Verlust bis 2031 – das betrifft viele Menschen, Kölner Stadt-Anzeiger, 5. September 2026

Datum des Originals: 06.10.2026/Ausgegeben: 12.10.2026

2. Inwiefern beabsichtigt die Landesregierung, ihre Fördermittel der finalen Planung anzupassen?

Wie schon in der Antwort auf die Kleine Anfrage 8053 (Drs. 18/19839) bekräftigt, steht die Landesregierung zu ihrer Zusage, unter Beachtung des haushaltsgesetzlich vorgegebenen Rahmens bei Kapitel 06 050 Titelgruppe 74 einen Beitrag in Höhe von bis zu 22,13 Millionen Euro zu leisten.